



25. SCHACHOLYMPIADE LUZERN 1982

Ein numismatisches Meisterwerk von
Hans Erni:

Die offizielle Erinnerungsmedaille in Gold, Silber und Bronze



Ein Kunstwerk von hohem Liebhaberwert, eine bleibende Erinnerung und zugleich eine gute Kapitalanlage!

Sie ist daher ein begehrtes Sammelobjekt nicht nur für Freunde des Schachspiels, sondern für jeden Liebhaber künst-

lerisch wertvoller Medaillen. Und sie ist ein Geschenk, das mit Sicherheit bei vielen Gelegenheiten Freude bereitet.

(PDF online provided by ghidelli.net)



25. SCHACHOLYMPIADE LUZERN 1982

Ein numismatisches Meisterwerk von
Hans Erni:

Die offizielle Erinnerungsmedaille in Gold, Silber und Bronze



Ein Kunstwerk von hohem Liebhaberwert, eine bleibende Erinnerung und zugleich eine gute Kapitalanlage!

Sie ist daher ein begehrtes Sammelobjekt nicht nur für Freunde des Schachspiels, sondern für jeden Liebhaber künst-

lerisch wertvoller Medaillen. Und sie ist ein Geschenk, das mit Sicherheit bei vielen Gelegenheiten Freude bereitet.



25. SCHACHOLYMPIADE LUZERN 1982

Die Schacholympiade: Ein Grossereignis nicht nur für Schachfreunde!

Der Schweiz und der Stadt Luzern ist die Ehre zuteil geworden, im Auftrag der Fédération Internationale des Echecs (FIDE) und des Schweizerischen Schachverbandes die Jubiläums-Schacholympiade durchführen zu dürfen.

Zum 25. Male treffen sich in diesem Jahr die Herren-Nationalmannschaften und zum 10. Male die Damen-Teams der FIDE-Föderationen, um sich im friedlichen Wettstreit zu messen. Schach ist ein Sport – oder ein Spiel, eine Kunst, eine Wissenschaft? – der sich weltweit im

Aufschwung befindet. Darum wird die Luzerner Schacholympiade die bislang grösste sein: Von den 118 Föderationen, die dem Weltschachbund FIDE angeschlossen sind, werden gegen 100 ihre Herren- und etwa 40 ihre Damen-Teams in die Leuchtenstadt entsenden. Somit wird die Schacholympiade 1982 der Anlass mit der weitaus grössten internationalen Beteiligung sein, den die Schweiz bis Ende dieses Jahres gesehen haben wird. Ein wahrhaft denkwürdiges Ereignis!

Als bleibendes Andenken an diesen Grossanlass hat die «Stiftung Schacholympiade 1982 in Luzern» eine Gedenkmedaille herausgegeben, die des «Königlichen Spiels» würdig ist: geschaffen vom weltberühmten Luzerner Künstler Hans Erni, geprägt in edlem Gold und Silber sowie in Bronze von einer erstklassigen Prägeanstalt, aufgelegt in bescheidenen Stückzahlen, die dafür bürgen, dass die Medaillen ihren hohen Wert nicht nur bewahren, sondern dass sie bald einmal zu den gesuchtesten Raritäten zählen werden.



25. SCHACHOLYMPIADE LUZERN 1982

Hans Erni: Ein Künstler von Weltruf

Es darf als ein Glück bezeichnet werden, dass sich Hans Erni, der vielseitige Luzerner Künstler, bereit erklärt hat, die Gedenkmedaille zur 25. Schacholympiade zu schaffen; denn mit ihm nahm sich einer der grossen Gestalter unserer Zeit der schwierigen Aufgabe an, eine Schachmedaille zu formen, die in einmaliger Weise Wesen und Gehalt des Schachspiels ausdrückt.

Hans Erni schuf ein numismatisches Kleinod, das auf der einen Seite in Form eines Pferdes eine Schachfigur – den Springer – in einer vitalen, fast ungestümen Interpretation zeigt. Er macht damit deutlich, dass Schach keineswegs das stille, ruhige Spiel ist, als das es oft angesehen wird, sondern dass es ein geistiger Kampf ist, der Kraft, Ausdauer, Mut und Temperament erfordert. Um den Springer gruppiert sich die Inschrift «GENS UNA SUMUS» («Wir sind eine Familie»), das Leitmotiv des Weltschachbundes FIDE. Auf der anderen Seite stellte Hans Erni den Schachspieler als Denker dar, der in äusserster Konzentration mit dem Spiel und seinen Figuren verbunden ist, ja geradezu mit ihnen verwächst.



Was Hans Erni, der 1909 geboren wurde, schafft, ist von bleibendem Wert, seien es Gemälde, Grafiken, Lithographien, Skulpturen, Reliefs, Wandteppiche, Keramiken, Textilien oder eben Medaillen. Die Gedenkmedaille zur 25. Schacholympiade darf zudem als einer seiner grossen Würfe bezeichnet werden; denn sie ist künstlerisch ebenso überzeugend wie handwerklich perfekt und ausgefeilt bis ins letzte Detail.



25. SCHACHOLYMPIADE LUZERN 1982

Eine Medaille ist so gut wie ihre Prägung

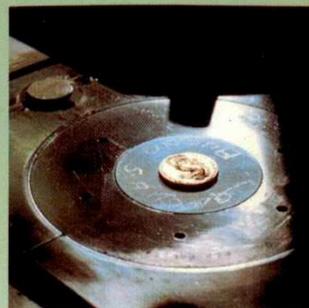


Die «Stiftung Schacholympiade 1982 in Luzern» als Herausgeber und Hans Erni als Schöpfer der Gedenkmedaille waren sich von anfang an einig darin, dass für die Prägung nur ein Institut in Frage kommen konnte, das Garantie für höchste Präzision und Qualität von der ersten bis zur letzten Medaille bot. Denn was nützte

die immense Arbeit und das ganze Können des Gestalters, wenn es dem Hersteller nicht gelänge, Wesen und Gehalt des Kunstwerks mit allen künstlerischen Feinheiten auf jedes einzelne Exemplar zu übertragen? Beauftragt mit der Prägung wurde die bekannte Anstalt Valcambi S.A., Balerna, die sich einen hervorra-

genden Namen als Herstellerin von wertvollen Edelmetall-Talern und -Medaillen erworben hat. Als Vorlage für die Anfertigung des Prägestempels diente das von Hans Erni geschaffene Gipsmodell. Seine Konturen wurden auf ein Stahl-Negativ übertragen, und anschliessend nahm ein erstklassiger Graveur in aufwendiger Präzisionsarbeit die Feinkorrekturen vor, bis der vom Künstler beabsichtigte Ausdruck erreicht war. Danach wurde der stählerne Stempel gehärtet, damit er bei der eigentlichen Prägung, die unter einem Druck von fast 200 Tonnen erfolgte, keinen Schaden nahm und jede Medaille das ganze Werk bis in die letzten Details aufweist.

Die Prägestempel und die Probeprägungen werden nach der Ausprägung der letzten Exemplare der Münzen- und Prägestempel-sammlung des Staatsarchivs des Kantons Luzern übergeben.



25. SCHACHOLYMPIADE LUZERN 1982



Entwurf und Modell
Hans Erni
Prägung
Valcambi S.A., Balerna
Herausgeber
Stiftung «Schacholympiade 1982
in Luzern»
Die Medaillen haben keinen gesetzlichen Kurs.

Die maximalen Auflagen sind garantiert. Eine Nachprägung findet nicht statt.
Preisbasis für Edelmetalle:
1. Juli 1982.
Verkaufspreise unter Vorbehalt von Preisänderungen für Edelmetalle.



25. SCHACHOLYMPIADE LUZERN 1982

Das offizielle Angebot

	Durchmesser	Gewicht	Feinheit	Preis Fr.	Limitierte Auflage
Gold mit Etui	33 mm	32 g	900/1000	1250.-	1000 Ex. unnummeriert 300 Ex. * nummeriert
Silber	33 mm	20 g	900/1000	50.-	6000 Ex. ** unnummeriert 300 Ex. * nummeriert
Bronze	33 mm	20 g	-	20.-	nicht limitiert 300 Ex. * nummeriert

*Diese Exemplare sind exklusiv für die Dreier-Serien reserviert.

**Zusätzlich max. 7000 Exemplare in Form von Numisbriefen zum Preise von Fr. 55.-
Bezugsquelle: NUMIS LUZERN, Bernstrasse 52, 6000 Luzern

Offizielle Verkaufsstellen

Die Medaillen zur 25. Schacholympiade 1982 in Luzern sind erhältlich bei allen Geschäftsstellen der

Schweizerischen Kreditanstalt

und der

Luzerner Kantonalbank

Weitere Bezugsquellen:
Banken und Münzenhandel

Dreier-Kassette

Den höchsten Erinnerungs- und Liebhaberwert hat die Dreier-Kassette, die in nur 300 nummerierten Exemplaren herausgegeben wird. Die Kassette ist mit dunkelblauem Samt ausgeschlagen und enthält je eine gleichlautend nummerierte Gold-, Silber- und Bronzemedaille. Sie kostet Fr. 1500.- und wird mit einem Zertifikat abgegeben.

Etuis

Die einzelnen Goldmedaillen werden in einem gediegenen dunkelblauen Etui abgegeben, die Silber- und Bronzemedailles in einer durchsichtigen Plastik-Hülle. Auf Wunsch sind auch für die Silber- und Bronzemedailles Etuis zum Preis von Fr. 5.- erhältlich.



25. SCHACHOLYMPIADE LUZERN 1982

Die Schacholympiade 1982 in Luzern



dauert vom 30. Oktober bis 17. November 1982. Sie führt in Luzern mehrere hundert der besten Schachspielerinnen und Schachspieler aus etwa 100 Nationen zusammen, darunter zahlreiche Grossmeister, Internationale Meister, FIDE-Meister usw. An jedem Spieltag werden mehr als 500 Spielerinnen und Spieler spannende Kämpfe austragen. Zuschauer sind selbstverständlich zugelassen, und verbunden mit der Schacholympiade ist eine interessante Fachausstellung zum Thema Schach.

Die Mannschafts-Weltmeisterschaften der Herren und der Damen werden in der Fest- und Ausstellungshalle Allmend, am südlichen Stadtrand von Luzern, ausgetragen. Gespielt wird in 14 Runden nach dem Schweizer System, d.h. es werden immer die etwa gleichrangigen Mannschaften gepaart, wobei sich eine Paarung nicht wiederholen darf.

Das Tagesprogramm: Die 1. Runde beginnt am 30. Okt., 14 Uhr. An den weiteren Spieltagen gilt folgendes Programm: Fortsetzung der am Vortag nicht beendeten Hängepartien um 9 Uhr; Bekanntgabe der Paarungen der Länder um 10.30 Uhr; Abbruch der Hängepartien um 11 Uhr; Bekanntgabe der Spielerpaarungen um 13 Uhr; Beginn der neuen Runde um 14 Uhr; Abbruch der nicht beendeten Partien um 19 Uhr; Beginn der Hängepartien um 21 Uhr; Abbruch der Hängepartien um 23 Uhr, Fortsetzung am folgenden Tag um 9 Uhr.

Eröffnung und			8. Runde	Sonntag	7. November
1. Runde	Samstag	30. Oktober	9. Runde	Montag	8. November
2. Runde	Sonntag	31. Oktober	10. Runde	Dienstag	9. November
3. Runde	Montag	1. November	Ruhetag	Mittwoch	10. November
4. Runde	Dienstag	2. November	11. Runde	Donnerstag	11. November
Ruhetag	Mittwoch	3. November	12. Runde	Freitag	12. November
5. Runde	Donnerstag	4. November	13. Runde	Samstag	13. November
6. Runde	Freitag	5. November	Ruhetag	Sonntag	14. November
7. Runde	Samstag	6. November	14. Runde	Montag	15. November